

Julius Rodenberg an Arthur Schnitzler, 9. 3. 1899

DEUTSCHE RUNDSCHAU

Expedition u. Redaction:
Gebrüder Paetel in Berlin
(Elwin Paetel)
W., Lützowstr. 7.

Herausgeber:
Julius Rodenberg in Berlin
W., Margarethenstr. 1.

Berlin W., den 9. März 1899.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Für Ihr freundliches Anerbieten bin ich Ihnen aufrichtig dankbar, doch vermuthen Sie mit Recht, daß die »RUNDSCHAU« dramatische Dichtungen grundsätzlich nicht bringt. Wir haben wohl, in weiten Abständen, einmal eine Ausnahme gemacht, aber immer nur, um wieder zu der Regel zurückzukehren; u. so gern ich Ihren geistvollen Einakter in unserer Zeitschrift fände, so kann ich es doch nicht, ohne inconsequent gegen Andere zu erscheinen – um so weniger, als ich vor Jahr und Tag schon eine szenische Kleinigkeit von einem unserer berühmten Mitarbeiter angenommen habe, die doch zuerst publiciert werden mußte. Sie werden es unter diesen Umständen entschuldbar finden, wenn ich mit wiederholtem Dank ablehne, dagegen hoffe, recht bald durch eine Novelle schadlos gehalten zu werden, die des Willkommens sicher sein darf.

Hochachtungsvoll ergeben

Ihr

Dr Julius Rodenberg.

© CUL, Schnitzler, B 85.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Erwähnte Entitäten

Personen: Elwin Paetel
Werke: Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt
Orte: Berlin, Lützowstraße, Margaretenstraße, Wien
Institutionen: Deutsche Rundschau, Gebrüder Paetel Verlag

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00904.html> (Stand 12. Mai 2023)